

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „Meike.“ vom 15. November 2015 19:34

Richtig. Weswegen diese Fluchtursachenbekämpfungs-Hoffnungen eher leere Sprüche sind. Keine Waffen da hin verkaufen wär schonmal was...

Aber sie werden weiter kommen. Und wir werden sie nicht mit Gejammer und nicht mit Ablehnung integrieren und die meisten werden bleiben. Daraus müssen wir was Vernünftiges machen ...oder die Konsequenzen tragen.

Ich bin auch gar nicht nur für Fördern - auch für Fordern. Ich fände verpflichtende Deutschkurse ab dem ersten Tag in einer festen Unterkunft richtig. Bürgerkunde, verpflichtend. Schule! Das sich-Einbringen-müssen in die Ordnung vor Ort (die Flüchtlinge, die ich von hier kenne, würden gerne mehr selber machen: putzen, renovieren, selbst kochen, etc... kriegen aber weder Erlaubnis, noch Material).

Und oben genannte Integrationskurse von Profis, auf Dauer angelegt. Die Ehrenamtlichen können nicht die Dauerlösung sein - wenn sie auch unendlich wichtig sind für die Gespräche, die emotionale Anbindung ans Land. Aber ich merke schon, dass ich keine DAF-Ausbildung habe. Ich kann das nicht so gut, wie ein Profi. Das muss mehrgleisig laufen.

Dafür brauchen wir Ressourcen und eine weniger steife Bürokratie.